

MAX NEISSENDORFER TRIO

Max Neissendorfer (voc,p) – Rene Haderer (b) – Stefan Treutter (dr)

“A TRIBUTE TO FRANK SINATRA”

MAX NEISSENDORFER hat ein fantastisches Programm zusammengestellt, das die Lebensstationen Frank Sinatras musikalisch nachzeichnet.



Eine swingende Reise zum Gesamtkunstwerk Sinatra

„My Way“ und „New York, New York“ - auf diese Hits lässt sich die zeitlose Anziehungskraft eines Frank Sinatra nicht reduzieren. Deshalb verbeugt sich Max Neissendorfer vor dem gesamten Schaffen und der künstlerischen Auffassung des legendären Entertainers. Fern von Nostalgie und Personenkult nimmt das Orchester sein Publikum mit auf eine swingende Entdeckungsreise. Neissendorfer skizziert das vertraute Bild vom schillernden Showman, bringt unbekannt Nuancen zum Vorschein und verleiht ihm einen frischen Anstrich – Das Publikum erwartet also eine eigenständige und zeitgemäße Sinatra-Hommage voller Spielfreude und Kreativität! Besonders spannend ist das "Gegenüberstellen" eigener, neuer und frischer Arrangements mit den "Originals" von Quincy Jones bis Nelson Riddle!"

Max Neissendorfer

Gemeinsam mit den Größten des Jazz wie Pony Poindexter, Thad Jones, Hannibal Marvin Peterson, Archie Shepp, Franco Ambrosetti und Charly Antolini bewies der Münchner Max Neissendorfer früh sein Talent als virtuoser Pianist. Doch das Piano sollte ihm bald nicht mehr als Ausdrucksmittel genügen. Und so übertrug er sein untrügliches Gespür für Timing, Phrasierung und Improvisation auf ein weiteres Instrument: seine Stimme. Damit zählt Max Neissendorfer heute zu den vielseitigsten Jazz-Pianisten und Scat-Sängern Europas.

Seine unterschiedlichen Projekte vereinen Standards und Neukompositionen aus dem Mainstream des Jazz und der Popmusik - swingend, funky und bluesig gewürzt - mit akrobatischen Scat-Gesangseinlagen, expressiven Gesangsarrangements und virtuosem Pianospiele! Dabei ist Max Neissendorfer inspiriert durch das kreative Überschreiten von Genre Grenzen und der Zusammenarbeit mit jungen Künstlern und Komponisten.

"Mein Ziel ist es das Flair der Sinatra-Ära, die virtuose stimmliche Kunst eines Bobby McFerrin und die Pop-Inszenierungen der Auftritte eines Elton John so zu verbinden, daß ein breites Publikum mit der Vorliebe für handgemachte, qualitativ hochwertige Musik wieder den "Aha-Effekt" bei Live-Auftritten erleben kann, so wie es eben bei Auftritten der vorgenannten unsterblichen Größen des Musikgeschäftes war und immer noch möglich ist."

Als Vorsitzender und Dozent der Neuen Jazzschool München e.V. und stellvertretender Schulleiter der Berufsfachschule für Musik Fachrichtung Rock/Pop/Jazz München gibt Neissendorfer seine langjährige Erfahrung und seine pulsierende Spielfreude an den Nachwuchs weiter.

Presse

(...) very own sound of the highest quality. This is vocal jazz as it should be and I think this band deserves better than being called a tribute band ...

FolkWorld March 2011

(...) er klingt großartig! Seine Stimme ist die eines echten Crooners, er beherrscht Timing, Phrasierung und Intonation ...

Jazzthetik – Jan. 2011

Auszeichnungen

Kulturförderpreis für interpretierende Kunst der Landeshauptstadt München (1982)

1. Preis der International Jazz Federation mit dem "Swiss Jazz Orchestra" (1980)

1. Preis durch die deutsche Phono-Akademie mit dem EMPS Trio (1978)

Diskographie (Auszug)

„All the way“ mit der Sinatra Tribute Band (2011)

“Scat Max & The Uptown Orchestra” (2004)

“Relax” – Max Neissendorfer Trio (2003)

„Heartbeat“ Max Neissendorfer mit Barbara Mayr & Band (1998)

„Staubfrei“ mit dem "Max Neissendorfer Trio" (1995)

“Torita Quick & Max Neissendorfer Trio” (1991)

“Thunderball” mit Charly Antolinis Jazz Power (1985)

“Live in Detroit“ mit dem Swiss Jazz Quintett (1982)

RENE HADERER

Rene Haderer studierte in München Kontrabass und ist als Sideman mit den verschiedensten Formationen zu hören, sowie als Produzent und Lehrer tätig. Diversen Genres wie Pop, Funk oder Hip-Hop nie abgeneigt, gehört seine Liebe aber der Swing Musik.

STEPHAN TREUTTER

Der Schlagzeuger Stephan Treutter fühlt sich in vielen Stilistiken zu Hause. Seine musikalische Heimat hat er in den letzten Jahren im traditionellen Jazz gefunden. Stephan Treutters musikalisches Spektrum umfasst unter anderem New Orleans Jazz, Swing und Bebop in verschiedenen Besetzungen vom Trio bis zur Big Band.

„Das wichtigste ist der gemeinsame Groove der Band, das musikalische Vertrauen, die Bereitschaft, Risiko einzugehen. So entstehen magische Momente, die, ohne die Tradition zu vergessen, frisch und modern klingen!“

Treutter ist regelmäßig auf der Bühne mit Leroy Jones (tp), Max Neissendorfer und vielen anderen nationalen und internationalen Musiker*innen.

Neben seiner Tätigkeit als Live-Musiker ist er auch als Dozent für Schlagzeug, Ensemble und Rhythmik an der Berufsfachschule für Musik in München tätig.

Aus der Presse

"(...) sein Gespür für stimmige Tempi, dynamische Differenzierungen und adäquate Themenbehandlungen gepaart mit Vitalität und einer gehörigen Portion Bluesfeeling machen ihn heute unverwechselbar, ein pralles Fest für lärmgeplagte Ohren." (JAZZPODIUM)

"Es war ein Jazzabend der Superlative. Es stimmte geradezu alles. (...) vom Feinsten was der ... Jazz in Europa zu bieten hat." (Harz Kurier/ Osterode)

"Max Neissendorfer ist nicht wie ein Komet am Jazzhimmel aufgetaucht (um dann ebenso schnell wieder zu verschwinden), er erwarb sich seinen führenden Platz unter den deutschen Jazzpianisten mit Ausdauer, Charme und Spielwitz. Inzwischen hat sich der Münchner (...) aus dem Schatten seiner Vorbilder Bill Evans, Bud Powell und vor allem Oscar Peterson vollständig gelöst und zu seinem eigenen kraftvoll swingenden Stil gefunden." (JAZZPODIUM)